

Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 28.05.2008

Breitbandversorgung im ländlichen Raum sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Landtag stellt fest:

Derzeit ist jede fünfte Gemeinde in Niedersachsen ohne DSL-Anschluss. Für diese Gemeinden sind verheerende wirtschaftliche Folgen zu befürchten. Sowohl im privaten wie auch im geschäftlichen Bereich gehört ein schneller Internetzugang heute zum Alltag wie Wasser und Strom.

Um diese Entwicklung zu beschleunigen, sollen staatliche Förderprogramme des Landes unterstützend erarbeitet und eingeführt werden und die bereits bestehenden Bundesprogramme sinnvoll in Niedersachsen ergänzen.

Hierzu ist es erforderlich, dass die vom Bund bereitgestellten Mittel durch zusätzliche Landesmittel ergänzt werden, um das Ziel der flächendeckenden Breitbandversorgung zu realisieren. Die Landesregierung setzt sich für einen Ausbau der staatlichen Förderung ein. Die Landesregierung soll die zahlreichen Initiativen zur flächendeckenden Breitbandversorgung bündeln und unterstützen und die Informationsgrundlagen verbessern. Daneben wird es darauf ankommen, Frequenzen effizienter als bisher zu nutzen, um dünnbesiedelte ländliche Regionen ohne aufwändige Leitungsverlegungen über Funk an Breitbandinternet anzuschließen.

Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf,

1. die Anstrengungen weiter zu intensivieren, um bei der Flächenabdeckung der Breitbandversorgung aus Gründen der Chancengleichheit in der Informationsgesellschaft schnelle Fortschritte zu erzielen,
2. die zahlreichen Initiativen von Bund, Land und Gemeinden zur Steigerung der Flächenabdeckung von Breitbandanschlüssen stärker zu verzahnen und besser aufeinander abzustimmen,
3. stärker als bisher auf die schnelle Vergabe und effiziente Nutzung von Funkfrequenzen hinzuwirken und dabei dem Aspekt der Flächenabdeckung in Form von Versorgungsaufgaben für die Fläche seitens der Frequenzanbieter so weit wie möglich Rechnung zu tragen,
4. den Gemeinden, in denen dauerhaft nicht mit einer Breitbandversorgung im wettbewerblichen Umfeld zu rechnen ist, im Rahmen eines Gesamtkonzeptes finanzielle Hilfen zu gewährleisten; hierzu ist die Aufstellung eines finanziellen Förderprogramms erforderlich,
5. durch eine breit angelegte landesweite Informationskampagne gemeinsam mit der Wirtschaft und den entsprechenden Verbänden das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Technologien gibt, die auch heute schon lokal nutzbar sind.

Begründung

Schnelle Zugangsmöglichkeiten zum Internet sind nicht nur von grundlegender Bedeutung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes, sie sind auch Voraussetzung dafür, einer sozialen Spannung zu begegnen und Chancengleichheit zu ermöglichen. Eine zeitgemäß-

ße leistungsfähige Internetanbindung mit modernen Technologien ist Grundlage für Wirtschaftswachstum, Innovation und sichere Arbeitsplätze.

Gerade im strukturschwachen ländlichen Raum ist die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen verfassungsrechtlich gesichert und daher verantwortungsvoll umzusetzen.

Auch die im ländlichen Raum lebenden Menschen müssen an der internetbasierten Informationsgesellschaft teilhaben können. Wir müssen die „digitale Kluft“ überwinden und mit einem Maßnahmenbündel umgehend eine flächendeckende Breitbandversorgung sicherstellen. Vorrangig setzt die Landesregierung auf dynamischen Wettbewerb. Bereits heute bestehen neben DSL unterschiedliche Möglichkeiten der Breitbandversorgung, vom Kabelnetz bis hin zu modernen Funktechnologien, die von einer Vielzahl von Unternehmen angeboten werden.

Wolfgang Jüttner

Fraktionsvorsitzender